

Alle wollen die offene Talsperre

Wer kümmert sich in Zukunft um das **touristische Leitbild** in der Gemeinde Roetgen? Dabei spielt die Dreilägerbachtalsperre eine zentrale Rolle.

Roetgen. Die Gemeinde Roetgen ist auf der Suche nach ihrer touristischen Identität. Im Herbst hatte der Umwelt-, Touristik- und Forstsausschuss beschlossen, dass ein touristisches Leitbild erarbeitet werden soll. Im Frühjahr hatte die Verwaltung deshalb alle am Thema Interessierten zu einem Kreativ-Workshop eingeladen, der von der Geschäftsführerin der Monschauer-Land-Touristik, Margareta Ritter, moderiert wurde. Die Ergebnisse stellte jetzt Sebastian Lindt, Geschäftsstellenleiter der Rursee-Touristik, im Ausschuss vor.

Ehrenamtlich geht nicht

Ein Manko sah Lindt im Fehlen einer professionelleren Koordination zwischen Verwaltung und Angebotsträgern. Ehrenamtlich, wie zurzeit von der Roetgen Touristik, sei diese Aufgabe nicht leistbar. Es fehle ein „Kümmerer“, der sich intensiver und in größerem zeitlichen Umfang als dies bisher geschehe mit der Vermarktung des touristischen Angebots befasse.

Für Stephan Speitkamp (CDU) konzentrierte sich diese Darstellung zu sehr auf Einzelmaßnahmen statt auf die Definition von Schwerpunkten. Dazu schlug er die Einbeziehung der Bevölkerung durch einen Ideenwettbewerb vor.

Auch Frank Knur (SPD) vermisste ein Leitbild mit einer Ausweitung von Alleinstellungsmerkmalen in Abgrenzung zu anderen Kommunen. Für Petra Knur stellte sich dabei auch die Frage nach Grundsätzlichem, ob zum Beispiel eher ein sanfter oder ein erlebnisorientierter Tourismus gewünscht werde.

Die Notwendigkeit eines „Kümmerers“ wurde allgemein gesehen, aber während Stephan Speitkamp darin erst den zweiten Schritt sah, weil der Stellenausschreibung für diese Position das geforderte Leitbild zugrunde liegen müsse, sah Karsten Knuth (SPD) die Sache eher andersherum, denn der Neue könne das Leitbild mit entwickeln.

Bürgermeister Manfred Eis teilte dazu mit, dass die Verwaltung diese Anregung aus dem Workshop bereits aufgegriffen habe und mit



Schön anzusehen, aber für Wanderer in der Regel weit weg. Der Rundweg um die Dreilägerbachtalsperre in Roetgen ist nach wie vor gesperrt. Jetzt soll ein neuer Vorstoß aus der Ortspolitik gestartet werden. Foto: P. Stollenwerk

Gute Voraussetzungen sind vorhanden

Pfunde, mit denen die Gemeinde Roetgen beim Tourismus wuchern kann, gibt es reichlich. Gute Perspektiven bieten der Eifelsteig und die Struffelroute für Wanderer, die künftige RAVel-Radstrecke auf der Vennbahntrasse oder die kürz-

lich installierten „Dorfrundgänge“.

Eine hochwertige Gastronomie, die eine Entwicklung zur Wander- und Genussregion (Stichwort Gourmetwandern) erlaubt, ist in Roetgen ebenfalls vorhanden.

einem Haushaltsansatz für 2008 einen Grundstein für diese Position legen wolle. Dies könne allerdings nur eine Anschubfinanzierung sein, dann müsse sich die Sache selbst tragen, stellte er klar.

Die Gemeinde Roetgen sei nur mit zehn Prozent an der Monschauer-Land-Touristik beteiligt, das zeige, dass diese Dienstleistungen hier nicht in dem erforderlichen Umfang erbracht werden können, erklärte er auf eine entsprechende Nachfrage.

Zuversichtlich, dass sich für Roetgen der Markt in Sachen Tourismus gut entwickeln werde, zeigte sich Dr. Georg Dittmer (FDP)

auch als Vorsitzender der Roetgen Touristik. Dafür sprächen u. a. das gute Angebot im Bereich Wellness und bei den Ferienwohnungen.

Als ein besonderes Plus für die touristische Entwicklung in Roetgen war auf dem Workshop die Dreilägerbachtalsperre hervorgehoben worden. Schon jetzt spielt sie in der Werbung zum Beispiel auf den Internetseiten von Gemeinde und Roetgen Touristik eine Rolle. Die Sache hat allerdings einen Haken: Ein dichter Zaun hält Wanderer und Radfahrer fern. Schon seit Jahrzehnten engagieren sich Roetgener Bürger immer wieder dafür, dass die Dreilägerbachtalsperre frei zugänglich

wird. Bisher hat die WAG alle Bemühungen abgeblockt, vor einigen Jahren sogar zusätzlich die Sperrung der K 24 für den Kfz-Verkehr durchsetzen können. Hier hat der Workshop jetzt neue Initiativen bewirkt.

Antrag aller vier Fraktionen

Parallel zu der öffentlichkeitswirksamen Aktion von SPD-Ratsmitglied Stamos Papas und Kabarettist Hubert vom Venn hatte auch die Verwaltung reagiert und einen erneuten Vorstoß bei der WAG unternommen, berichtete Bürgermeister Manfred Eis – wie zu erwarten war, ohne Erfolg. Pe-

ter Strunk (CDU) regte an, die Verantwortlichen der WAG zu einer Diskussion einzuladen. Frank Knur (SPD) brachte die Meinungen auf den Punkt mit dem Hinweis, dass sich die Gegebenheiten durch die gerade installierte, 30 Millionen teure, hochmoderne Membranfilteranlage geändert hätten und die Bürger davon profitieren müssten.

Mit einem von Stephan Speitkamp angeregten gemeinsamen Antrag aller vier Fraktionen – dies wäre ein Novum im Roetgener Rat – wollen die Parteien dem Bürgermeister politisch den Rücken stärken im weiteren Kampf für eine Öffnung der Talsperre. (heg)

Sieben Titel für den TV Roetgen

B- und C-Schüler sind bei **Kreismeisterschaften** der Leichtathletik erfolgreich

Roetgen. Für die B- und C-Schüler und Schülerinnen fanden am vergangenen Wochenende die Kreismeisterschaften der Leichtathletik in den Einzeldisziplinen statt. Der TV Roetgen startete in Eschweiler-Dürwiß mit 14 Athleten und errang insgesamt sieben Kreismeistertitel.

Laura Theißen holte insgesamt drei Titel in der Klasse W13, diese erreichte sie im Kugelstoßen mit einer Weite von 8,75m, im Diskuswerfen mit 19,91m und im Ballwerfen mit 42,5 m.

Dennis Schneider schaffte immerhin zwei Titel in der Klasse M13, und zwar im 1000-Meter-Lauf in 3:27,35 Minuten und im

Weitsprung mit 3,52 Metern. Das entsprach nicht ganz seiner Bestleistung, die er ein Wochenende zuvor im Vierkampf mit 4,61m erreicht hatte, doch reichte es dort im Vierkampf nur für Platz 2.

Ronja Schneider (Jahrgang 98) sprang im Hochsprung über tolle 1,14m, dies reichte in der Klasse W10 für den Kreismeistertitel.

Den letzten Titel bei den Kreismeisterschaften konnte die 4x50 m-Sprint-Staffel der Schüler C (Jg. 98/97) erringen. Mit einer tollen Mannschaftsleistung und guten Wechseln hatten sich alle den Titel verdient.

Am Start waren Kai Titze, Niklas Kämper, Hendrik Schlüper und Ju-

lius Schneiders.

Aufs Podium schafften es auch Kira Drews als Zweite im 50m Sprint der Klasse W11 in der Zeit von 7,87 Sekunden. Außerdem belegte Miriam Müller im Speerwurf mit 17,03 Metern in der Klasse W12 in der noch neuen Disziplin ebenfalls Platz 2. Dennis Schneider (M13) belegte noch zwei 3. Plätze im Hochsprung mit 1,40 Meter und im 60-Meter-Hürdenlauf mit einer Zeit von 11,17 Sekunden.

Auch die Teilnehmer Lotte Titze, Marie Kloubert, Mariam Jaji, Rebecca Goffart und Michael Döbelstein gelangten unter die ersten zehn.

Ausbrechen auf glatter Fahrbahn

Sicherheitstraining zeigt Fahranfängern richtiges Verhalten in Notsituationen

Elsenborn. Um zu erfahren, wie ihr Auto in Notsituationen reagiert, nahmen einige Schüler der Jahrgangsstufe 12 des St. Michael-Gymnasiums Monschau am Wochenende an einem Fahrsicherheitstraining teil. Schon seit über zehn Jahren wird dieses Training von der Schule organisiert. Grund für Initiator Axel Kallfelz, jetziger Leiter der Jahrgangsstufe 12, seinen Vorschlag damals durchzusetzen, waren zwei Unfälle, die für die Schüler tödlich ausgingen.

Auch der Gemeinde-Unfallversicherungsverband unterstützt dieses Projekt bis heute mit einem finanziellen Zuschuss, sodass die Teilnehmer nur einen Anteil der Kosten tragen müssen.

Die Resonanz ist groß; zwischen 30 und 50 Schüler nehmen jährlich am Fahrsicherheitstraining teil.

In diesem Jahr wechselte man von Jülich nach Elsenborn, wo die Verkehrswacht Monschau unter Leitung von Otto Stollenwerk mit

Genehmigung des belgischen Militärs einen Verkehrsübungsplatz betreibt.

An zwei Tagen zeigte dort Trainer Günter Schölgens zwei Gruppen von je etwa 17 Schülern, wie man sich in Extremsituationen verhalten soll. Dazu wurden beispielsweise die Notbremsung oder das Ausbrechen des Autos auf glatter Fahrbahn simuliert. Auch lernten die Schüler ihren Bremsweg bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten einzuschätzen. (ans)



Beim Fahrsicherheitstraining mit Trainer Otto Stollenwerk (links) sammelten Schüler der Jahrgangsstufe 12 des St. Michael-Gymnasiums wichtige Erfahrungen. Foto: Anne Scheffen

Totaler Räumungsverkauf wegen Umzug!

Abverkauf aller Musterküchen!

SieMatic	6006 AL, linert mit Griffleiste, kombiniert mit Echtholz Nussbaum, Koch-Spülinsel mit Basaltino	38.687,- 18.900,-
Systemat	Caramel mit Umbra, Einbau-Kaffeemaschine, Dampf-Garier, Aufsatz-Röllschrank, flächenbündige Spüle	28.365,- 13.900,-
SieMatic	Hochglanz Hibiskusrot mit Ahorn-Champagner, Designgriff, Arbeitsplatte Granit Impala, Winkeltheke	28.782,- 13.870,-
Systemat	Stilfront in creme patiniert, mit Weidenkörben und Kühl-Gefrierkombi, Keramikspüle, Glöshängeschrank	17.245,- 8.490,-
Eggersmann	Karrot, grifflos, Mattglanz weiß, Corian-Arbeitsplatte 10mm, Alu-Geräte Gaggenau, Hängeschrank	51.409,- 26.290,-
SieMatic	1001 PC Antik-gelb Handgemalt, Arbeitsplatte Teak Massiv, Keramik-Spülstein mit SÜHarmatur, Kühl-Gefrier	45.954,- 19.900,-
Eggersmann	Grau, Kochinsel mit 8 cm Arbeitsplatte Nero-Assoluto geflammt, 2 Unterbau-Becken, Winkelhängeschrank, KochModule	42.331,- 17.900,-
SieMatic	Grifflos, Echtholz trüffelbraun, Arbeitsplatte 8 cm Jura Unterbau-Becken, breites Ceranfeld Gaggenau	20.997,- 9.980,-
Systemat	Hochglanzlack-Steingrau, Hängeschranke Teil-Glas Unterboden beleuchtet, Röllschrank mit Glasmaellen	14.325,- 6.890,-
SieMatic	Mattlack Magnolienweiß, Arbeitsplatte 10mm in Composite-Stein mit Keramik-UnterbauBecken, Inselesse, Lift-Backofen	38.661,- 19.800,-
Systemat	Grifflose Hochglanz-Lack front in Magnolienweiß, Beton-Arbeitsplatte, Becken integriert, Gastro-Armatur, Insel mit Essplatz	27.350,- 12.900,-

Umplanung und Montage nach Aufwand zu Sonderpreisen!

THELEN + ROSENWICK

Küchenzentrum

Tel.: 0 24 05 - 28 24
 www.thelen-rosenwick.de
 info@thelen-rosenwick.de
 Markt 30 | 52146 Würselen